



“Weitmarer Holz - Rallye“

Auch die diesjährige Tüfeltour des Bochumer Umwelt- und Grünflächenamtes will besonders die “Umweltspürnasen” zwischen 6 und 14 Jahren ansprechen. Sie führt dich durch das Weitmarer Holz. Zu Fuß kannst du die Such- und Beobachtungsaufgaben allein, mit Freunden oder Eltern an beliebigen Tagen lösen. Für Umweltspürnasen mit “offenen Augen” ist das kinderleicht.

Du benötigst für die Tüfeltour:

- ⇒ 1 Bleistift
- ⇒ 1 Maßband
- ⇒ 1 feste Unterlage
- ⇒ und natürlich diesen Tüfeltbogen.



Und so wird es gemacht:

Auf der Karte ist die genaue Strecke der Rallye eingezeichnet. Falls du mit der Karte noch nicht so gut umgehen kannst, dann hilft dir sicherlich die genaue Wegbeschreibung vor den Aufgaben. An den einzelnen Stationen musst du eine oder mehrere Aufgaben lösen. Schreib das entsprechende Lösungswort in Großbuchstaben (Schreibweise von Ä = AE, Ö = OE, Ü = UE) auf die unter den Aufgaben stehenden Linien beziehungsweise setz den Lösungsbuchstaben an die entsprechende Stelle des Lösungssatzes.

Lösungssatz:

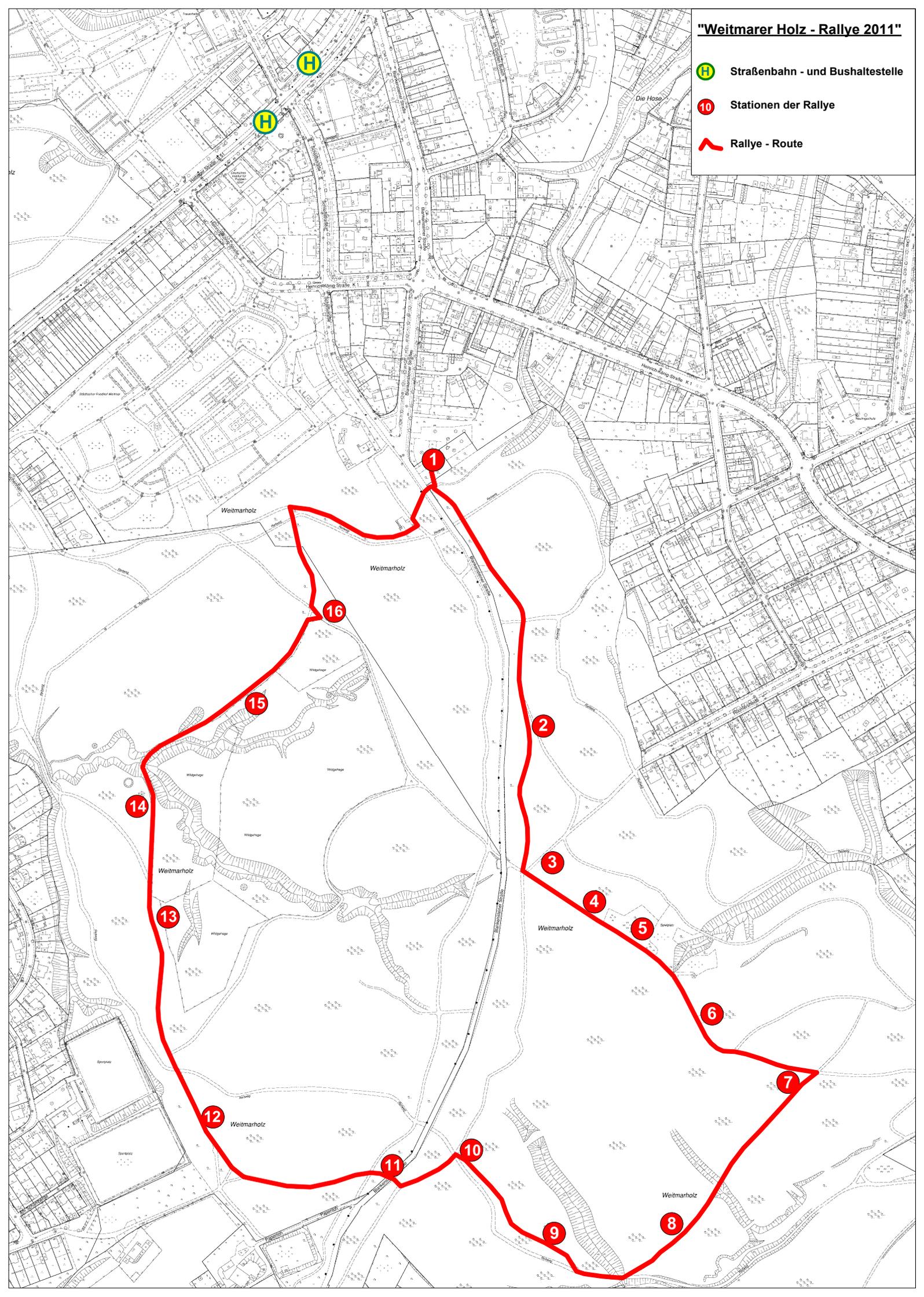
1 2 3 4 - 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Diesen Satz schreibst du auf eine Postkarte und schickst sie bis spätestens zum **02. September 2011** an die Stadt Bochum, Umwelt- und Grünflächenamt, Technisches Rathaus, Hans-Böckler-Straße 19, 44787 Bochum (Adresse, Telefonnummer und Alter nicht vergessen). Alle richtigen Antworten nehmen an einer Verlosung teil. Der Hauptpreis ist ein neues Fahrrad! Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Also dann: Viel Spaß und Erfolg wünscht dir das Umwelt- und Grünflächenamt!

"Weitmarer Holz - Rallye 2011"

-  Straßenbahn - und Bushaltestelle
-  Stationen der Rallye
-  Rallye - Route



Der Startpunkt der Umwelt-Rallye ist auf dem Parkplatz an der Blankensteiner Straße. Er ist von der Straßenbahn- und Bushaltestelle "Blankensteiner Straße" der Linien 308/318/357 aus in fünf Minuten zu Fuß zu erreichen. Vom Parkplatz aus führt ein Wanderweg parallel zur Blankensteiner Straße in den Wald hinein. Bevor du in den Wald gehst, schau dir bitte das große Hinweisschild über das Weitmarer Holz an. Es hilft dir die erste Aufgabe zu lösen.

Station 1:

Das 80 Hektar große Weitmarer Holz ist die größte zusammenhängende Waldfläche in Bochum und der Restbestand eines ehemaligen großen Waldes, der sich von Weitmar-Mark und Neuling über Sundern bis nach Linden hinzog.

Der Wald, so auch das Weitmarer Holz, hat vielfältige Bedeutungen:

- Er ist Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen.
- Der Waldboden saugt viel Wasser auf und speichert es.
- Er bietet Lärm- und Sichtschutz.
- Bäume spenden Schatten.
- Die Blätter filtern den Staub aus der Luft.
- Der Wald dient der Erholung der Menschen.
- Er ist Rohstofflieferant für die Papier- und Holzindustrie.

Eine wichtige Bedeutung des Weitmarer Holzes für Bochum fehlt in der Aufzählung. Die Infotafel hilft dir weiter.

Das Weitmarer Holz ist einer der größten

→

20

für die Stadt Bochum.

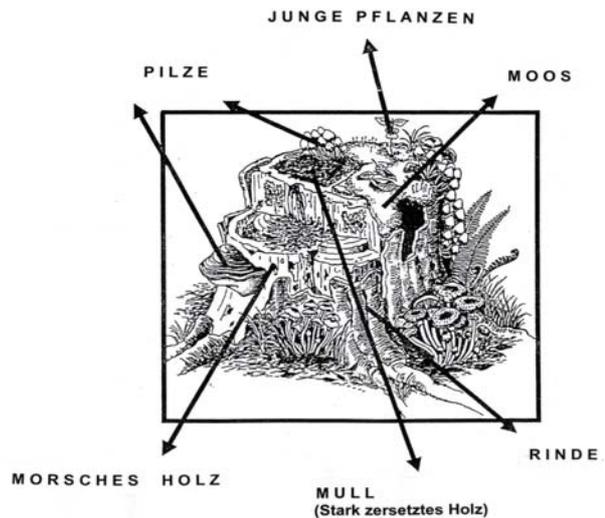
Nun geht es in den Wald. Überquer bitte geradeaus die erste Kreuzung. Folg dem Wanderweg, der mit einem weißen Kreis gekennzeichnet ist. Du überquerst einen Reitweg. Dann stößt von der Blankensteiner Straße eine Zufahrt auf den Waldweg. Die Tour geht immer weiter geradeaus parallel zur Straße. Nach einiger Zeit triffst du auf eine Weggabelung. Nimm den rechten Weg. Nach ein paar Metern siehst du links des Weges einen alten großen Baumstumpf. Hier ist

Station 2:

Dass in der Natur Tod zugleich Leben bedeutet, kann man im Wald an Baumstämpfen besonders gut beobachten. Die Natur lebt in Kreisläufen und vom Recycling (Wiederverwertung). Viele Tiere leben von dem Holz, für andere ist der Baumstumpf Wohnraum, für junge Pflanzen oder Pilze ist er Siedlungsstätte. Dabei zersetzen sie das Holz und wandeln es um in Humus und Boden. Am Ende schließt sich der Kreislauf und neue Nahrung steht für die Pflanzen bereit.

Wie viele Bestandteile des Baumstumpfes auf der Abbildung findest du an diesem Baumstumpf vor dir wieder? Zähl und schreib die Anzahl auf die unter der Aufgabe stehende Linie.

→ _____
12



Lauf bitte auf dem Wanderweg weiter bis zur Kreuzung. Dort treffen 5 Wege zusammen. Auf der Waldfläche hinter der Holzbank wachsen Pflanzen. Um die geht es bei der nächsten Aufgabe.

Station 3:

Die Pflanze kommt fast überall in unserer Stadt vor. Weil sie gern alles überwuchert, gilt die Pflanze als schädliches "Unkraut", das bekämpft werden muss. Wie alle so genannten Unkräuter ist diese Pflanze jedoch nichts anderes als eine heimische Wildpflanze. Sie gibt es schon seit Jahrtausenden hier bei uns in Mitteleuropa.

Für viele Tierarten sind Wildpflanzen von großer Bedeutung. So sind zum Beispiel 25 Schmetterlingsarten im Raupenstadium auf diese Pflanze als Futterpflanze angewiesen.

Wie heißt diese Pflanze?

→ _____
10



Um zur nächsten Station zu gelangen, nimm den Weg rechts neben der Bank. Nach circa 70 Metern siehst du links neben dem Weg einen abgesägten mächtigen Baumstamm neben einem großen Baumstumpf. Hier ist die nächste Aufgabe zu lösen.

Station 4:

Man kann Bäume auch an ihrer Rinde erkennen.

Versuch es einmal!



BIRKE



BUCHHE



EICHE

Welcher Baum ist es?

→ _ _ _ _
 18

Wie fühlt sich seine Rinde an?

- (F) rauh
- (D) glatt
- (S) weich

Setz den Lösungsbuchstaben an die 4. Stelle des Lösungssatzes.

Die nächste Station, der Waldspielplatz, ist nur wenige Meter entfernt.

Station 5:

Das Weitmarer Holz ist ein beliebtes Naherholungsgebiet für Bochumer Familien.

Was kannst und darfst du alles im Weitmarer Holz in deiner Freizeit machen? Zähl bitte die Anzahl und schreib die Zahl auf die unter der Aufgabe stehende Linie.

(Achtung: Diese Aufgabe kannst du als gute Umweltpürnase nur lösen, wenn du nicht nur an dieser Station sondern auch während der weiteren Tour deine Augen aufhältst!)

- KLETTERN SCHAUKELN WIPPEN IM SAND SPIELEN BALANCIEREN
- REITEN SONNENBADEN JOGGEN WANDERN TIERE BEOBACHTEN
- SCHACH SPIELEN LESEN FAHRRAD FAHREN SCHWIMMEN

→ _ _ _ _ _
 7

Folg dem Weg durch den Wald. Nach einiger Zeit kommst du in einen Hallenwald mit großen Bäumen. Rechts vom Weg siehst du einen hohen Maschendrahtzaun. Lauf bitte weiter bis zum Hinweisschild der Stadt Bochum, das unterhalb des Zaunes auf der rechten Seite des Wanderweges steht.

Station 8:

Was denkst du, warum wurde der Zaun hier aufgestellt?

Eine der beiden Antworten ist richtig!

Der Zaun wurde aufgebaut, damit

- (W) die Wildtiere, die dort leben, nicht fortlaufen können.
- (U) die jungen Bäume, die dort wachsen, nicht von Rehen gefressen werden können und sich so ein Wald mit unterschiedlich alten Bäumen selbst entwickeln kann.

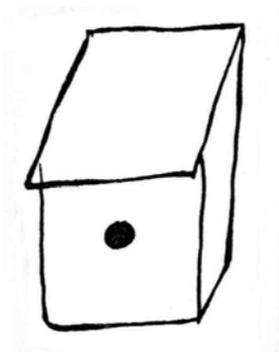
Setz den gefundenen Lösungsbuchstaben an die **13.** Stelle des Lösungssatzes.

An diesem Standort musst du noch eine weitere Aufgabe lösen.

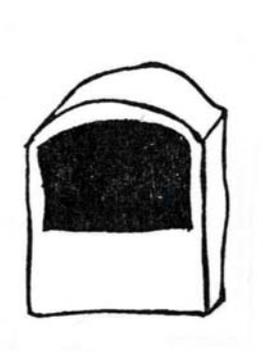
Vielen Vögeln fehlen Nistmöglichkeiten. Viele alte Bäume werden gefällt, Hecken gerodet, Wälder in Äcker verwandelt. Dadurch fehlen Bruthöhlen für Höhlenbrüter.

Mit einfachen Nisthilfen können wir die Wohnungsnot der Vögel lindern. Doch brauchen die einzelnen Vogelarten unterschiedliche "Wohnungen".

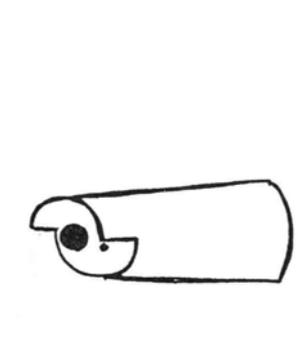
Wenn du direkt am Hinweisschild stehst und in die Waldfläche hinter dem Zaun schaust, siehst du in circa 150 Meter Entfernung in ungefähr 10 Metern Höhe an einem Baum einen der aufgezeichneten Nistkästen.



NORMKASTEN



HALBHÖHLE



BRUTRÖHRE

Wie nennt man den Nistkasten an dieser Station?

→ _____
9

Folg bitte dem Waldweg weiter bis zur Weggabelung. Dort geht es rechts den Berg hinauf (Achtung: ein paar Meter verlaufen der Reit- und Fußgängerweg zusammen). An der nächsten

Die Umwelt-Rallye geht an der Wegkreuzung links weiter. Folg bitte eine kurze Strecke dem mit einem Kreis gekennzeichneten Wanderweg. Bieg an der 1. Weggabelung rechts ab und überquer die Blankensteiner Straße. Rechts neben dem Weg stehen 2 Schilder. Schau dir das 2. Hinweisschild genau an.

Station 11:

Es ist ein altes grünes Schild der Stadt Bochum mit immer noch aktueller Bedeutung. Es macht dich auf eine Gefahr aufmerksam, die Folge des Bergbaues ist.

Hier im Weitmarer Holz gibt es außerhalb der Wege

→ _____
2

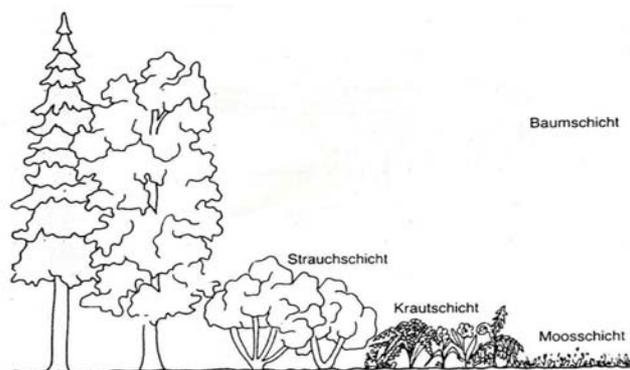
Bitte halt dich an die Warnung!

Überquer geradeaus die Wegkreuzung und folg dem Waldweg bis zur nächsten Wegabzweigung. Dort geht die Tour rechts den Waldweg hinunter. Der Wanderweg ist mit einem weißen Viereck gekennzeichnet. Die nächste Station ist an der 2. Holzbank auf der rechten Wegesseite.

Station 12:

Im Wald gibt es verschiedene Pflanzen, die unterschiedlich groß werden. Sie lassen sich verschiedenen Schichten (Stockwerken) zuordnen.

Betrachte die Waldfläche hinter der Sitzbank.



Du siehst viele Pflanzen - doch welche Schicht ist an diesem Standort nicht zu sehen?

→ _____
5

An dieser Station kannst du noch eine weitere Aufgabe lösen. Dreh dich bitte um und betrachte nun die Waldfläche auf der linken Wegesseite gegenüber der Bank.

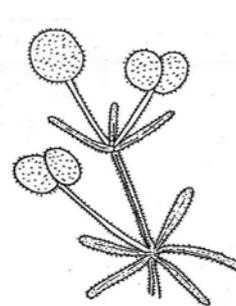
Unterwegs hast du sicherlich schon viele Pflanzen mit unterschiedlichen Samen und Früchten entdeckt: mit leichten oder schweren, mit behaarten oder "klebrigen". Man kann daran sehen, wie die Pflanzen für ihre Verbreitung sorgen. So werden leichte, oft mit "Fallschirmen" ausgerüstete Samen vom Wind weitergetragen, Beeren werden von Vögeln gefressen, die die Samen später woanders ausscheiden, Kletten werden im Fell von Tieren verschleppt, reife Samen von Kapsel Früchten werden schon bei kleinster Berührung herausgeschleudert. Sieh dir die Zeichnungen an und ordne jeder Pflanze eine Verbreitungsweise zu.



HOLUNDER



SPRINGKRAUT



KLEBKRAUT



LÖWENZAHN

- (Z) Verbreitung durch Vögel
- (P) Verbreitung im Fell von Tieren
- (E) Verbreitung durch einen Schleudermechanismus
- (M) Verbreitung durch Wind

Welche dieser Pflanzen wächst hier in größerer Zahl?

Setz den gefundenen Lösungsbuchstaben an die **17.** Stelle des Lösungssatzes.

Weiter geht es den Waldweg hinunter. Du überquerst einen von rechts kommenden Reitweg und läufst geradeaus über die Wegkreuzung weiter.

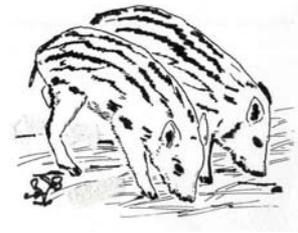
Am Wildscheingehege ist

Station 13:

Im Wildschweingehege im Weitmarer Holz ist immer was los. Schon von weitem kannst du die Tiere hören, manchmal auch riechen. Wildschweine sind Säugetiere. Sie bevorzugen Laub- und Mischwälder mit sumpfigen Gebieten. Wildschweine sind Allesfresser. Sie ernähren sich gern von Eicheln, Pilzen, Bucheckern, Mais, Getreide, Kräutern, Kartoffeln, Würmern, Schnecken, Mäusen, toten Tieren und Abfall. Sie haben ein gutes Gehör, einen guten Geruchssinn, sehen aber sehr schlecht. Das männliche Wildschwein wird Keiler, das weibliche Wildschwein wird Bache, das Jungtier wird im ersten Jahr Frischling und danach Überläufer genannt. Hier im Wildschweingehege leben zur Zeit 25 Wildschweine (11 Frischlinge, 14 Bachen, Keiler und Überläufer).

Weshalb haben die Frischlinge ein gestreiftes Fell?

- (K) Das gestreifte Fell wärmt sie besser als ein graubraunes Fell.
- (S) Sie sehen damit hübscher aus.
- (L) Mit den Streifen sind die Tiere gut getarnt. Feinde können sie nicht so leicht entdecken.



Setz den Lösungsbuchstaben an die 3. Stelle des Lösungssatzes.

Lauf bitte bergab am Wildschweingehege entlang bis zur Schutzhütte (auf der linken Wegesseite). Links vor der Schutzhütte wächst eine mächtige Buche.

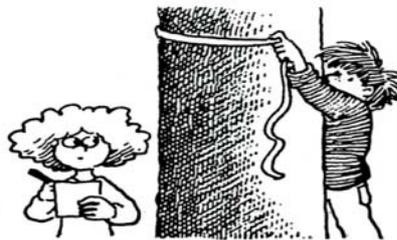
Station 14:

Möchtest du wissen, wie alt der Baum ist?

Um das Alter von Bäumen herauszufinden gibt es verschiedene Möglichkeiten. An dieser Station kannst du das Alter eines noch lebenden Baumes ermitteln.

Zuerst einmal finde heraus, wie dick der Baum in der Höhe von 1,5 m ist. Dazu benötigst du dein Maßband.

_____ cm.



Ein Baum nimmt pro Jahr ungefähr 2,5 cm an Umfang zu. Dies ist ein grober Schätzwert, denn nicht alle Bäume wachsen gleich schnell. Teile nun den Umfang des Baumes durch 2,5 und du erhältst das ungefähre Alter des Baumes.

Beispiel: Umfang = 250 cm
 250 : 2,5 = 100 Jahre

Wie alt ist unser Baum?

- ca. 50 Jahre (O)
- ca. 100 Jahre (H)
- ca. 150 Jahre (S)

Schreib den gefundenen Buchstaben an die 11. Stelle des Lösungssatzes.

Die Tour führt dich weiter am Wildschweingehege entlang. Es geht zunächst bergab und dann bergauf bis zum nächsten Tiergehege. Links des Weges stehen Holzbanken. Gegenüber der 2. Holzbank ist die nächste Aufgabe zu lösen.

Station 15:

In diesem Tiergehege leben Damwild und Mufflons. Mit viel Glück kannst du sie beobachten. Einmal am Tag werden die Tiere gefüttert. Sie erhalten Mais, Hafer, Mineralfutter sowie Gras im Sommer und Heu im Winter.

Wie viele Futtertröge sind im vorderen Bereich des Wildgatters (außerhalb der Schutzhütten) aufgestellt?

→ — — — —
 8

Folg dem Weg am Wildgatter entlang bis zur nächsten Wegabzweigung. Bieg rechts ab. Direkt auf der gegenüberliegenden Waldfläche steht ein in circa 12 Metern Höhe abgesägter Baum (ohne Äste und Blätter). Links davor liegen mehrere unterschiedlich große Baumstämme. Dort sind die letzten Aufgaben der "Weitmarer Holz-Rallye" zu lösen.

Station 16:

Sicher ist dir während der Rallye schon aufgefallen, dass im Wald sehr viele Äste und Baumstämme auf dem Waldboden liegen. Das hat mehrere Gründe.

Alt- und Totholz in einem Wald hat vielfältige Bedeutungen:

- (E) In morschen Bäumen zimmern zum Beispiel Spechte ihre Bruthöhlen.
- (P) Verrottendes Holz hat besonderen Wert für die Insektenwelt. Viele Käfer und Larven ernähren sich von zerfallenem Altholz.
- (O) Alt- und Totholz kann von vielen Tieren als Versteck genutzt werden.
- (W) Im Altholz kann man gut seinen Abfall verstecken.
- (T) Alt- und Totholzbereiche im Wald sind Überwinterungsplätze für Fledermäuse, Igel, Spitzmäuse und viele weitere Tiere.

Eine der zuvor beschriebenen Bedeutungen trifft **nicht** zu. Setz den entsprechenden Lösungsbuchstaben an die 1. Stelle des Lösungssatzes.

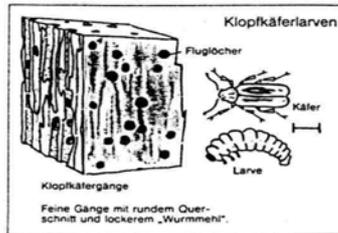
Schau dir bitte einen der abgestorbenen Baumstämme genauer an.

Viele Tiere leben im Verborgenen. Oft sind es nur ihre Spuren, die uns einen Hinweis darauf geben, dass Tiere in einem Wald oder an einem Waldrand leben.

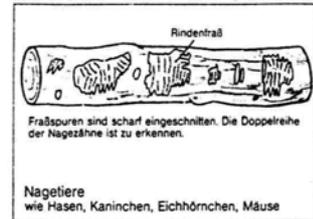
An den Fraßspuren kann man oft den "Täter" erkennen.



SPECHTE



KLOPFKAEFERLARVEN



NAGETIERE

Von welchen Tieren sind die Fraßspuren?



16



Du hast es geschafft!

Um zum Startpunkt der Rallye zurück zu kommen, geh bitte wieder ein paar Schritte zurück bis zur Holzbank an der Wegkreuzung. Dort nimm den rechten Weg. Nach einiger Zeit überquerst du einen Reitweg. Bieg sofort rechts ab und geh den Waldweg entlang. Hinter dem Schachspielplatz (auf der linken Seite) lauf bitte links und dann direkt wieder rechts weiter. Den Parkplatz erreichst du, wenn du die Blankensteiner Straße überquerst.

Ich hoffe, es hat dir Spaß gemacht und du hast auch ein bisschen dabei gelernt!